

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Nr. 9

[urn:nbn:de:bsz:31-220965](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220965)

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXIV.

Jahrgang 1907.

Nr. 9.

Inhalt: 1. Die Viehseuchen im Jahr 1906. — 2. Der Marktviehverkehr im Jahr 1906. — 3. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1906.

1. Die Viehseuchen im Jahr 1906.

(Vgl. Band XXIII, Jahrgang 1906, Nr. 5, Seite 120 u. f.)

Wie aus den Berichten der Bezirkstierärzte über das Auftreten ansteckender Tierkrankheiten hervorgeht, kamen im Jahr 1906 Fälle von Milz- und Rauschbrand, Bläschenauschlag, Maul- und Klauenseuche, Räude, Rotlauf, Schweineseuche, Influenza der Pferde, Geflügelcholera und Geflügelpest vor, während solche von Rog, Lungenseuche, Schafpocken und Tollwut nicht beobachtet wurden. Über das Auftreten der einzelnen Seuchen läßt sich kurz folgendes sagen:

An Milzbrand, der im Jahr 1905 in 105 Gemeinden in 108 Ställen an 114 Tieren festgestellt worden war, sind im Jahr 1906 in 104 Gemeinden und 106 Ställen 111 Rinder, 2 Pferde und 1 Ziege erkrankt. Meist erkrankte in je einem Stalle nur ein Stück Vieh.

Der Rauschbrand zeigte auch diesmal wieder eine geringere Ausbreitung als der Milzbrand. Im Berichtsjahr wurden in 26 Gemeinden in 36 Ställen 39 Rinder und 2 Schafe vom Rauschbrand ergriffen, gegen 26 Gemeinden und 41 Ställe mit 42 Tieren im Jahr 1905. Auch an dieser Seuche, an der fast ausschließlich das Rindvieh beteiligt war, erkrankte in je 1 Stalle nur 1 Tier.

Das Auftreten der Maul- und Klauenseuche hat gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung erfahren und zeigt den niedrigsten Stand während der letzten 10 Jahre. Es wurden von derselben im Berichtsjahr 6 Gemeinden mit 14 Ställen heimgesucht, während sie 1905 in 10 Gemeinden mit 21 Ställen festgestellt worden ist. Die Zahl der Erkrankungsfälle an Maul- und Klauenseuche betrug 1905: 163 Stück Rindvieh, 7 Schweine und 2 Ziegen, im Berichtsjahr dagegen nur 1 Stück Rindvieh.

Der Bläschenauschlag, der im Berichtsjahr 672 Stück Rindvieh in 126 Gemeinden in 549 Ställen ergriffen hat, kam im Jahr 1905 in 128 Gemeinden in 632 Ställen bei 625 Stück Rindvieh vor. Auch der Bläschenauschlag blieb wie der Milz- und Rauschbrand in der Regel in je 1 Stall auf 1 Tier beschränkt.

Die Räude ist mit dem Rückgang der Schafzucht im allgemeinen seltener geworden und hat im Jahr 1906 in 7 Gemeinden 12 Ställe bzw. Herden ergriffen gegen 17 Ställe in 9 Gemeinden im Jahr 1905.

Vom Rotlauf wurden im Berichtsjahr in 271 Gemeinden in 382 Ställen 602 Schweine ergriffen gegen 516 Schweine in 266 Gemeinden in 366 Ställen im Vorjahr. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Zunahme von Erkrankungen um über 16 Prozent zu verzeichnen.

An Schweineseuche erkrankten 1906 in 62 Gemeinden und 84 Ställen 1164 Tiere gegen 308 Tiere in 58 Gemeinden und 117 Ställen im Jahr 1905. Diese Seuche hat gegenüber dem Vorjahr stark zugenommen.

An der Influenza erkrankten im Berichtsjahr in 5 Gemeinden und 6 Ställen 11 Pferde gegen 16 Pferde in 4 Gemeinden und 4 Ställen im Vorjahr.

Die Geflügelcholera wurde in 5 Gemeinden und 8 Ställen an 55 Hühnern, 2 Gänsen und 25 Enten festgestellt. Im Vorjahr erkrankten in 7 Gemeinden und 7 Ställen 237 Hühner, 3 Gänse und 14 Enten.

Die Geflügelpest trat im Berichtsjahr in 1 Gemeinde und 2 Ställen bei 11 Hühnern auf, gegen 2 Gemeinden und 3 Ställen mit 37 Hühnern im Vorjahr.

Im Berichtsjahr haben gegenüber dem Vorjahr 1905 Rog, Milz- und Rauschbrand, Maul- und Klauenseuche, Influenza, Geflügelcholera und Geflügelpest abgenommen, Bläschenauschlag, Räude, Rotlauf und Schweineseuche dagegen Zunahmen zu verzeichnen.

Nachstehende Übersichten veranschaulichen das Vorkommen der Viehseuchen in den letzten Jahren.

Jahre.	Roh.					Milzbrand.					Rauschbrand.					Bläschenausschlag.						
	Ver-seuchte		Erkrankte Pferde		Davon sind	Ver-seuchte		Erkrankte Rinder		Davon sind	Ver-seuchte		Erkrankte Rinder		Davon sind	Ver-seuchte		Erkrankte Rinder		Davon sind		
	Gemeinden	Ställe	umgestanden	freiwillig getödtet worden	umgestanden	freiwillig getödtet worden	Gemeinden	Ställe	umgestanden	freiwillig getödtet worden	Gemeinden	Ställe	umgestanden	freiwillig getödtet worden	Gemeinden	Ställe	umgestanden	freiwillig getödtet worden	Gemeinden	Ställe	umgestanden	freiwillig getödtet worden
1901 . . .	28	38	74	2	72	71	76	80	62	18	15	15	15	14	1	122	526	1539	1			
1902 . . .	9	10	—	—	—	47	55	59	39	20	11	14	15	12	3	109	639	747	4			
1903 . . .	2	2	3	—	3	79	96	98	71	27	11	32	34	32	2	140	779	835	7			
1904 . . .	2	2	—	—	—	99	114	107	75	32	17	25	27	24	3	105	538	586	3			
1905 . . .	1	1	1	1	—	109	112	114	85	29	28	43	42	37	5	134	656	625	3			
1906 . . .	1	1	—	—	—	116	118	111	73	38	27	37	39	36	3	140	630	672	5			
Hiervon Bestand von 1905	1	1	—	—	—	12	12	—	—	—	1	1	—	—	—	14	81	—	—			
Übergang nach 1907	—	—	—	—	—	8	8	—	—	—	2	2	—	—	—	9	19	—	—			
Durchschnitt 1897/1906	5	7	10	0,3	10	82	94	94	69	24	22	37	37	33	4	121	598	624	4			

1) Außerdem 1 Pferd. 2) Desgl. 1 Schwein. 3) Desgl. 5 Pferde. 4) Desgl. 1 Pferd und 1 Schwein. 5) Desgl. 2 Pferde und 1 Biene. 6) Desgl. 2 Schafe. 7) Desgl. 9 Pferde.

Jahre.	Maul- und Klauenseuche.										Räude.					Influenza.						
	Ver-seuchte		Erkrankte Tiere				Davon sind				Ver-seuchte		Davon sind		Ver-seuchte		Erkrankte Pferde	davon sind umgestanden				
	Gemeinden	Ställe	Rinder	Schweine	Biegen	Schafe	umgestanden	freiwillig getödtet worden	Gemeinden	Ställe oder Herden	Erkrankte Schafe	umgestanden	freiwillig getödtet worden	Gemeinden	Ställe							
1901 . . .	65	439	1728	215	106	—	131	35	14	—	74	10	—	17	36	426	20	25	7	9	37	
1902 . . .	56	184	828	12	9	—	37	2	4	—	7	—	1	15	28	147	1	42	8	10	21	
1903 . . .	10	33	82	—	2	—	—	—	—	—	6	—	—	20	49	169	4	17	7	13	32	
1904 . . .	25	65	212	—	—	—	11	—	—	—	46	—	—	21	48	173	—	38	5	6	16	
1905 . . .	21	41	163	7	2	—	1	1	—	—	11	—	—	11	19	83	2	18	4	4	16	
1906 . . .	6	14	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	8	14	251	9	168	5	6	11	
Hiervon Bestand von 1905	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—
Übergang nach 1907	6	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitt 1897/1906	197	2213	8679	332	268	396	141	36	33	—	101	5	1	6	17	44	307	9	62	9	15	44

1) Außerdem 6 Pferde. 2) Desgl. 3 Pferde. 3) Desgl. 1 Pferd. 4) Desgl. 4 Pferde.

An Entschädigungen wurden für die auf polizeiliche Anordnung getödteten Tiere in den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts bezahlt

im Jahr	für getödtete Pferde		für getödtete Stück Rindvieh		für getödtete Schweine		zusammen	darunter auf Staatskosten		auf Kosten der Viehbesitzer	
	Stück	M	Stück	M	Stück	M		Stück	M	Stück	M
1897	—	—	146	36 513	—	—	36 513	—	—	—	36 513
1898	—	800	162	27 935	—	—	28 735	—	—	—	28 735
1899	1	220	133	34 592	74	2 961	37 773	3 181	—	—	34 592
1900	11	8 280	114	24 647	74	1 998	34 925	6 078	—	—	28 847
1901	92	49 649	89	22 672	5	120	72 441	6 688	—	—	65 753
1902	13	7 574	81	21 718	—	—	29 292	2 624	—	—	26 668
1903	3	1 337	119	29 518	115	2 665	33 520	2 990	—	—	30 530
1904	7	4 730	148	41 622	280	6 781	53 133	9 711	—	—	43 422
1905	1	1 000	138	36 714	—	—	37 714	—	—	—	37 714
1906	1	304	143	43 504	—	—	43 808	—	—	—	43 808

Jahre.	Rottlauf.						Schweinefleuche.						Geflügelcholera und Geflügelpest.											
	Verseuchte		Erkrankte Schweine	Davon sind		Erkrankte Schweine	Verseuchte		Erkrankte Schweine	Davon sind		Verseuchte		Erkrankte Tiere				Davon sind						
	Gemeinden	Ställe		umgestanden	freiwillig getötet worden		Gemeinden	Ställe		umgestanden	freiwillig getötet worden	Gemeinden	Ställe	Hühner	Enten	Gänse	Tauben	umgestanden				freiwillig getötet worden		
			Hühner			Enten			Gänse									Tauben	Hühner	Enten	Gänse	Tauben		
1901	172	420	664	305	262	3	3	16	2	14	109	963	12825	145	96	—	11633	130	68	—	1012	15	28	
1902	180	446	699	255	304	4	4	17	12	5	37	429	3410	41	35	—	3181	41	32	—	143	—	3	
1903	287	843	1236	499	492	42	82	374	93	268	46	290	2994	57	6	—	2419	41	6	—	94	16	—	
1904	256	792	1078	551	290	76	140	786	142	584	24	59	296	65	40	—	244	60	38	—	35	5	2	
1905	275	375	516	259	124	66	128	308	126	130	13	14	274	14	3	—	239	14	3	—	1	—	—	
1906	279	390	602	284	141	68	108	1164	151	973	7	11	66	25	2	—	66	25	2	—	—	—	—	
Vierdon Bestand von 1905	8	8	—	—	—	6	24	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Übergang nach 1907	9	13	—	—	—	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitt 1897/1906	214	536	796	336	331	29	61	296	67	207	35	255	3214	57	74	2	2822	52	68	1	300	4	6	

1) Darunter 1 durch Geflügelpest verseuchte Gemeinde mit 2 Ställen und 20 Hühnern, wovon 11 erkrankt und umgestanden sind.

Von der im ganzen Jahrzehnt 1897/1906 geleisteten Gesamtentschädigung mit 407 854 M entfielen 31 272 M (7,7 %) auf Staatskosten und 376 582 M (92,3 %) auf Kosten der Viehbesitzer; 73 894 M (18,1 %) auf getötete Pferde, 319 435 M (78,3 %) auf getötetes Rindvieh und 14 525 M (3,6 %) auf getötete Schweine; 71 590 M (17,6 %) wurden wegen Rotz, 321 449 M (78,8 %) wegen Milz- und Rauschbrand, 290 M (0,07 %) wegen Lungenseuche und 14 525 M (3,6 %) wegen Schweinefleuche gezahlt.

2. Der Marktviehverkehr im Jahr 1906.

(Vgl. Band XXIII, Jahrgang 1906, Nr. 5, Seite 124.)

Nach dem Generalmarktverzeichnis bestanden im Jahr 1906 in Baden 3479 Viehmärkte zu Recht (gegen 3492 Viehmärkte im Jahr 1905); von diesen wurden jedoch nur 3191 abgehalten, während 288 ausfielen. Von den abgehaltenen Märkten waren 1459 nur mit Wochenmärkten verbundene Schweinemärkte, die übrigen 1732 eigentliche Viehmärkte. Nach der Jahreszeit wurden die meisten Viehmärkte im Jahr 1906 in den Monaten Oktober (297), Juli (278), März und Mai (je 275), die wenigsten in den Monaten Februar (244), Januar (251) und Dezember (252) abgehalten.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 939 058 Stück Vieh, und zwar 244 446 Stück Pferde und Rindvieh und 694 612 Stück Kleinvieh auf die Märkte aufgetrieben gegen 866 093 bzw. 249 727 und 616 366 im Jahr 1905. Von den aufgetriebenen Tieren wurden 806 175 Stück (b. f. 85,8 %), und zwar 182 632 Stück Pferde und Rindvieh und 623 543 Stück Kleinvieh gegen 750 925 bzw. 184 637 und 566 288 im Vorjahr verkauft. Der Gesamtauftrieb des Jahres 1906 war um 72 965 Tiere oder 8,4 % größer als 1905, ebenso zeigte die Zahl der verkauften Tiere gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 55 250 Stück oder 7,4 %. Die Zunahme trifft hauptsächlich die Schweine, Läufer und Ferkel, von welchen über 78 000 Stück mehr aufgetrieben wurden als im Vorjahr.

Der Gesamtwert der aufgetriebenen Tiere betrug 93 939 000 M gegen 88 388 000 M im Jahr 1905, zeigte somit eine Zunahme um 5 551 000 M, ebenso stieg der Wert der verkauften Tiere von 65 679 000 M im Jahr 1905 auf 70 533 000 M im Berichtsjahr, was eine Vermehrung um 4 854 000 M oder 7,4 % ergibt. Die Durchschnittspreise der Fohlen, Farren, Ochsen, Kühe, Kalbinnen und Kinder, Kälber, Schweine, Läufer, Ferkel, Schafe und Ziegen waren höher, die der Pferde dagegen niedriger als 1905.

Wie sich der Auftrieb und der Verkauf der Tiere sowie der Durchschnittswert der einzelnen Tiergattungen im einzelnen gestaltete, ergibt sich aus folgender Nachweisung: Es betrug

	die Zahl der aufgetriebenen Tiere	die Zahl der verkauften Tiere	der Durchschnittspreis des Stücks	der Gesamtwert der aufgetriebenen Tiere	der Gesamtwert der verkauften Tiere
			M	M	M
Pferde	9 656	6 654	578	5 581 000	3 846 000
Fohlen	834	258	358	298 000	92 000
Farren	5 938	4 611	426	2 530 000	1 964 000
Ochsen	43 711	23 248	428	18 708 000	9 950 000
Kühe	54 335	39 534	347	18 854 000	13 716 000
Kalbinnen und Kinder	81 232	60 637	254	20 633 000	15 402 000
Kälber	48 740	47 690	68	3 314 000	3 243 000
Schweine	143 548	139 937	94	13 494 000	13 154 000
Läufer	59 486	48 546	34	2 023 000	1 651 000
Ferkel	482 130	427 156	17	8 196 000	7 262 000
Schafe	7 704	6 169	36	277 000	222 000
Ziegen	1 744	1 735	18	31 000	31 000

3. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1906.

(Vgl. Band XXIII, Jahrgang 1906, Nr. 8, Seite 141 u. f.)

Im Jahr 1906 bestanden in 48 Amtsbezirken (im Vorjahr 47) Einrichtungen zur Unterstützung bedürftiger Wanderer; in den 5 Amtsbezirken Ettenheim, Ettlingen, Eppingen, Abelsheim und Tauberbischofsheim waren keinerlei Verpflegungseinrichtungen vorhanden. In 44 Bezirken waren die Einrichtungen von Gemeinden getroffen, und zwar hatten 34 Bezirke ständige und 39 Bezirke unständige Einrichtungen, in 17 vom Kreis, in 10 von Vereinen, den sog. Antibettelvereinen. In 7 Amtsbezirken bestanden Einrichtungen von Gemeinden und Vereinen nebeneinander, in 22 Amtsbezirken war die Unterstützung ausschließlich Gemeindefache, in 3 lediglich Vereinsangelegenheit usw.

Gesamtübersicht.

Jahre	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der Stationen, in denen gewährt wurde				Arbeitsnachweis	Unterstützungsfälle	Ausgaben	Durchschn. Aufwand für einen Unterstüfungsfall
		Unterstützung überhaupt	Naturalverpflegung	Geldgabe (meistens ohne Naturalverpflegung)	Arbeitsnachweis				
		Post, meistens mit Herberge	nur Herberge						
1882	257	257	115	3	140	19	231 713	52 883	22,9
1883	437	437	309	2	131	20	255 905	66 019	26,2
1884	738	738	649	10	105	273	303 518	86 838	28,6
1885	728	728	649	10	105	273	278 526	86 218	30,6
1886	693	693	656	9	35	235	267 134	81 024	30,3
1887	688	688	656	9	35	235	253 497	78 147	30,8
1888	953	375	341	5	20	182	241 009	90 277	37,4
1889	932	386	353	5	20	194	238 117	93 398	39,2
1890	1069	385	361	6	20	190	246 322	101 364	41,1
1891	975	342	316	9	36	140	283 661	116 643	41,1
1892	953	322	303	7	36	119	357 300	147 766	41,4
1893	818	246	194	10	33	101	285 131	116 655	40,9
1894	815	235	212	8	28	91	261 176	114 046	43,7
1895	816	230	202	7	35	75	220 060	99 018	44,8
1896	804	213	188	8	36	102	178 090	87 358	49,1
1897	767	178	164	4	18	96	154 458	77 892	50,4
1898	732	155	143	3	18	87	136 364	70 529	51,7
1899	721	146	130	6	19	80	120 572	65 187	54,1
1900	719	142	129	4	18	81	128 808	67 580	52,5
1901	715	138	126	3	18	63	199 268	91 533	45,9
1902	713	136	123	4	18	65	252 654	116 274	46,0
1903	740	164	144	11	12	83	224 164	107 511	48,0
1904	730	153	134	12	10	79	196 897	96 355	48,9
1905	726	149	134	7	10	84	185 391	93 006	50,2
1906	730	151	137	8	8	86	173 344	89 120	51,4

Eine geregelte Unterstützung von Wanderern hat im Jahr 1906 im ganzen in 151 Stationen stattgefunden, an denen insgesamt 730 Gemeinden beteiligt waren. Die meisten Stationen (90) wurden von den Gemeinden, 51 von den Kreisverwaltungen und nur 10 durch Vereine unterhalten. Bei den 51 Kreisstationen waren 604 Gemeinden beteiligt, bei den 90 Gemeinde-

stationen dagegen nur 116; die 10 Vereinsstationen beschränkten ihre Wirksamkeit auf ebensoviel Gemeindebezirke.

Von 1905 auf 1906 hat sich die Zahl der Stationen von 149 auf 151, die Zahl der hierbei beteiligten Gemeinden von 726 auf 730 erhöht.

Von den 151 Stationen des Jahres 1906 waren 137 eigentliche Naturalverpflegungsstationen, und zwar 76 durch die Gemeinden, 51 von den Kreisverwaltungen und 10 durch Vereine eingerichtet. Beherbergung ohne Verköstigung gewährten außerdem 8 Gemeinden. Geldgaben endlich wurden in 8 Fällen, und zwar meistens auf Gemeindestationen verabreicht; doch erfolgte die Unterstützung mit Geld nur ausnahmsweise (zur Bestreitung von Eisenbahnfahrkarten usw.), während die Naturalverpflegung die Regel bildete.

Mit der Nachweisung von Arbeitsgelegenheit befaßten sich 45 von Gemeinden, 38 von der Kreisverwaltung und 3 von Vereinen betriebene Stationen, im ganzen somit 86 Stationen; außerdem stehen 7 Vereine in steter Verbindung mit den am gleichen Ort befindlichen Arbeitsnachweisanstalten insofern, als sie nur dann Unterstützung gewähren, wenn der Wanderer eine Bescheinigung darüber vorlegen kann, daß er die Arbeitsnachweisanstalt ohne Erfolg aufgesucht hat.

Tabelle 1. Unterstützung durch die Verpflegungsstationen der Gemeindebehörden.

Amtsbezirke.	Zahl der		Zahl der Stationen, in denen gewährt wurde					Satz- betrag der Geld- gabe %	In gan- zen M	Ausgaben.			Ge- samt- zahl der Unter- stützten.
	unter- stützen- den Ge- mein- den	Ver- pfle- gungs- statio- nen	Ver- pfle- gung u. Beher- ber- gung	nur Ver- pfle- gung	nur Beher- ber- gung	Geld- gabe	Ar- beits- nach- weis			Darunter aus			
										Ge- meinde- Mitteln	Stif- tungs- M	Kreis- M	
Engen . . .	3	3	3	—	—	—	3	—	128	—	128	—	2) 577
Konstanz . . .	3	3	3	—	—	—	3	—	264	128	136	—	2) 608
Neßkirch . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	68	68	—	—	2) 163
Pfullendorf . . .	2	2	2	—	—	—	2	—	75	11	64	—	2) 175
Stodach . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	68	68	—	—	2) 157
Aberlingen . . .	3	3	3	—	—	—	3	—	245	32	213	—	2) 711
Eriberg . . .	2	2	2	—	—	—	1	—	31	31	—	—	2) 46
Bonnndorf . . .	3	3	3	—	—	—	—	—	25	15	—	10	3) 50
Sickingen . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	20	—	—	20	2) 73
St. Blasien . . .	4	4	4	—	—	—	1	—	125	125	—	—	4) 217
Waldshut . . .	6	6	6	—	—	—	—	—	246	181	—	65	5) 534
Breisach . . .	2	2	1	1	—	—	—	—	393	393	—	—	867
Emmendingen . . .	4	4	2	—	1	1	1	5	449	440	9	—	2 014
Neustadt . . .	3	3	3	—	—	—	3	—	171	76	95	—	400
Staufen . . .	1	1	—	—	1	—	—	—	204	204	—	—	681
Oberrach . . .	1	1	1	—	—	—	1	50-150	20	20	—	—	34
Rehl . . .	2	1	1	—	—	—	1	—	353	353	—	—	1 764
Lahr . . .	7	7	6	—	1	—	1	—	1 240	1 100	—	140	3 201
Offenburg . . .	1) 29	4	4	—	—	—	3	—	2 877	2 717	—	160	5 947
Wolfach . . .	11	11	8	—	2	1	4	10	1 725	1 725	—	—	4 683
Achern . . .	1	1	1	—	—	—	—	50-100	20	20	—	—	74
Rastatt . . .	4	4	4	—	—	—	2	—	79	79	—	—	104
Bretten . . .	1	1	—	—	—	1	1	20-40	188	188	—	—	615
Durlach . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	276	276	—	—	1 101
Karlsruhe . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	46	46	—	—	133
Pforzheim . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	906	906	—	—	2 990
Mannheim . . .	2	2	2	—	—	—	—	—	258	258	—	—	196
Schwegenen . . .	1	1	—	—	1	—	1	—	11	11	—	—	24
Heidelberg . . .	4	4	3	1	—	—	3	bis 50	135	135	—	—	270
Sinsheim . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	195	195	—	—	1 368
Wiesloch . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	214	214	—	—	816
Buchen . . .	3	3	1	—	1	1	—	20-30	87	87	—	—	340
Eberbach . . .	1	1	1	—	—	—	—	—	202	202	—	—	557
Rosbach . . .	5	5	2	—	1	2	3	10	302	302	—	—	2 422
1906 . . .	116	90	74	2	8	6	45	5-150	11 641	10 601	645	395	33 912
1905 . . .	112	86	70	1	7	8	40	5-100	11 478	10 149	385	744	7) 36951

1) Hierunter sind 5 Gemeinden aus dem Amtsbezirk Lahr, die mit einem Aufwand von 362 M an 2 im Bezirk Offenburg gelegenen Verpflegungsstationen beteiligt sind. 2) Sämtlich von Kreisstationen Abgewiesene. 3) Darunter desgl. 33. 4) Desgl. 83. 5) Desgl. 286. 6) Desgl. 2912. 7) Desgl. 2925.

Die Gesamtzahl der Unterstützungsfälle ist von 185 391 im Jahr 1905 auf 173 344 im Berichtsjahr, mithin um 12 047 oder 6,5 % gefallen; bei den Gemeinden fand eine Abnahme um 3039 oder 8,2 % bei den Kreisen eine solche um 7279 oder 6,6 % und bei den Vereinen eine solche um 1729 oder 4,4 % statt. Auch der Gesamtaufwand mit 89 120 M hat eine Verminderung um 3886 M oder 4,2 % gegenüber dem Vorjahr mit 93 006 M erfahren. Insbesondere haben die Kreisverwaltungen 2725 M und die Vereine 1324 M weniger, die Gemeindebehörden dagegen 163 M mehr als im Jahre 1905 verausgabt.

Tabelle 2. Naturalverpflegung seitens der Kreisverwaltungen.

Kreis.	Beginn der Unterstützung	Amtsbezirke.	Zahl der		Ausgaben *) M.	Davon für Verpflegung und Beherbergung M.	Es wurde gewährt		Gesamtzahl der Unterstützten	
			Gemeinden	Stationen			Nachtverpflegung an Personen	Mittagessen		
Konstanz	1. Februar 1888	Engen	43	3	4 779	4 204	6985	3568	10553	
		Konstanz ¹⁾	42	3	5 396	4 611	7668	3868	11536	
		Mehlfirch	30	3	1 720	1 439	2631	848	3479	
		Pfullendorf	19	2	2 017	1 786	2945	1310	4255	
		Stodach	32	1	2 603	2 252	3804	1800	5604	
		Überlingen	52	3	5 101	4 351	7098	3857	10955	
		Kreis	218	2) 15	21 616	18 643	31131	15251	46382	
Billingen	1. Dezbr. 1888	Donauessingen	41	4	5 768	5 224	7799	4099	11898	
		Triberg	16	6	4 366	3 315	6001	2375	8376	
		Billingen	33	5	4 978	4 353	7252	3347	10599	
		Kreis	90	3) 15	4) 15 112	12 892	21052	9821	5) 30873	
Waldshut	1. April 1888	Bonndorf	45	3	2 420	1 692	2975	990	3965	
		Säckingen	30	1	1 447	1 255	1918	341	2259	
		St. Blasien	17	3	1 913	1 648	2097	891	2988	
		Waldshut	75	2	2 326	1 617	2965	652	3617	
		Kreis	167	6) 9	7) 8 106	6 212	9955	2874	12829	
Lörrach	1. Juli 1890	Lörrach	43	4	2 713	2 392	3029	1024	4053	
		Müllheim	32	2	2 306	2 103	2674	1181	3855	
		Schönau	26	3	1 120	991	1057	652	1709	
		Schopfheim	28	3	1 695	1 495	1627	875	2502	
		Kreis	129	8) 12	7 834	6 981	8387	3732	9) 12119	
Zus. 4 Kreise	1906 1905	17 Amtsbezirke	604	{	51	52 668	44 728	70525	31678	102203
					53	55 393	47 558	73992	35490	109482

*) Ohne die allgemeinen Verwaltungskosten der Kreise. Diese betragen beim Kreis Konstanz 849 M, beim Kreis Billingen 457 M, beim Kreis Waldshut 432 M und beim Kreis Lörrach 83 M, zusammen 1821 M.
 1) Außerdem verwaltet der Verein gegen Haus- und Straßendiebstahl in Konstanz die vom Kreise errichtete Verpflegungsstation und erhielt von letzterem für das Jahr 1906 einen Beitrag von 2400 M. Hierfür wurden auf Weisung des Kreises 1813 Personen unterstützt. Siehe Tabelle 3. 2) Sämtliche Stationen stehen in Verbindung mit der allgemeinen Arbeitsnachweisanstalt (Arbeitsamt) Konstanz. 3) Desgl. 14 Stationen. 4) Die Hälfte dieser Aufwendungen trägt die Kreisverwaltung, die andere Hälfte wird nach dem Kreisfeuerkapital auf die Gemeinden des Kreises umgelegt und direkt erhoben. 5) Darunter 1386 Wanderer mit ungenügenden Ausweispapieren, die ebenso wie die übrigen Stationsgäste verpflegt wurden. 6) Die Verpflegungsstationen stehen in händiger Verthe mit der Arbeitsnachweisanstalt Waldshut. 7) Außerdem 134 M Entschädigung an die Stationsgemeinden des Kreises für die Verpflegung von abgewiesenen Wanderern. 8) Die Stationen Lörrach, Müllheim und Schopfheim stehen mit den Arbeitsnachweisanstalten an den gleichen Orten in Verbindung. 9) Hiervon erhielten 272 Wanderer wegen ungenügender Ausweispapiere Verpflegung II. Klasse.

Die in der Gesamtübersicht enthaltenen Angaben über die Kosten der Gemeinde-, Kreis- und Vereinsstationen decken sich nicht vollständig mit dem wirklichen Aufwand, welcher den einzelnen Körperschaften usw. aus der Unterhaltung der Fürsorgeeinrichtungen erwachsen ist. Wie in der Tabelle 2 über die Kreistätigkeit bemerkt ist, sind nämlich an dem Betriebsaufwande des Kreises Billingen die einzelnen Amtsgemeinden mit zusammen 7556 M oder 50 % beteiligt. Außerdem gewährte ausweislich der Tabelle 4 eine größere Zahl von Gemeinden den Wanderern Unterstützungen — und zwar 167 Gemeinden Verpflegung und Beherbergung, 7 Verpflegung, 29 Beherbergung, 26 Geldgabe und 26 Arbeitsnachweis — in 4226 Fällen im Gesamtaufwande von

1895 *M.*; darunter waren 1832 *M.* aus Gemeindemitteln. Vom Kreis Konstanz wurden 2400 *M.* an den Antibettelnverein Konstanz als Beitrag zur Unterhaltung der dortigen Station gewährt. Bei Berücksichtigung aller sich ergebenden Veränderungen entfällt auf die Gemeinden ein Gesamtaufwand von 20 089 *M.* (21,79 %), auf die Kreise ein solcher von 49 728 *M.* (53,95 %) und auf die Vereine ein solcher von 22 361 *M.* (24,26 %).

Im ganzen gestalteten sich die Leistungen der Gemeindebehörden, Vereine und Kreise seit der Beteiligung der Kreisverwaltungen (1888) folgendermaßen:

Jahre	Gesamtbetrag <i>M.</i>	Davon entfallen auf die Leistungen der			Jahre	Gesamtbetrag <i>M.</i>	Davon entfallen auf die Leistungen der		
		Gemeindebehörden %	Kreise %	Vereine %			Gemeindebehörden %	Kreise %	Vereine %
1888	90 277	44,64	25,01	30,35	1898	70 529	12,94	51,98	35,08
1889	98 398	38,80	33,33	27,87	1899	65 187	11,68	50,40	37,92
1890	101 364	34,36	35,80	29,84	1900	67 580	12,33	48,54	39,13
1891	116 643	30,06	40,94	29,00	1901	91 533	12,86	55,37	31,77
1892	147 766	29,00	46,76	24,24	1902	116 274	12,99	59,32	27,69
1893	116 655	25,47	47,41	27,12	1903	107 511	13,37	58,55	28,08
1894	114 046	21,15	50,98	27,87	1904	96 355	12,61	59,45	27,94
1895	99 018	22,32	47,97	29,71	1905	93 006	12,34	59,56	28,10
1896	87 358	19,77	49,59	30,64	1906	89 120	13,06	59,10	27,84
1897	77 892	16,66	50,55	32,79					

Darnach leisteten die Kreise am gesamten Verpflegungsaufwand in den letzten Jahren den Hauptanteil, im Berichtsjahre mit über der Hälfte; das Betreffnis der Gemeinden betrug 1906 etwas über ein Achtel, dasjenige der Vereine etwas über ein Viertel. Der allgemeine durchschnittliche Aufwand für eine Unterstüzung betrug 51,4 *ℳ.*, und zwar bei den Gemeindestationen 34,3 *ℳ.*, bei den Kreisstationen 51,5 *ℳ.* und bei den Vereinsstationen 66,6 *ℳ.* Bei den Vereinsstationen wurde demnach für die einzelne Unterstüzung am meisten aufgewendet. Der allgemeine durchschnittliche Aufwand zeigt gegenüber den Vorjahren einen kleinen Zugang.

Tabelle 3. Unterstüzung durch Antibettelnvereine.

Vereine.	Jahr der Gründung	Es wurde gewährt		Zahl der Mitglieder	Einnahmen:				Ausgaben:				Zahl der Unterstü- zungen	
		Verpflegung u. Sicherbergnng	Geldgabe		Arbeitsnachweis	Beiträge der		Son- stige	Im gan- zen	Für Ver- pflegung und Weber- bergung	Geld- gaben	Son- stige		Im gan- zen
						Mit- glieder	Kreise und Gemein- den							
Konstanz *)	1881	1	—	—	367	1499	¹⁾ 2450	30	3979	931	—	2842	3773	2413
Freiburg *)	"	1	—	—	605	2656	—	2179	4835	980	—	2489	3469	3274
Offenburg *)	"	1	—	—	190	851	737	96	1684	1471	—	213	1684	4184
Baden	1879	1	—	1	529	2602	500	140	3242	1615	—	1400	3015	5155
Rastatt	1882	1	—	1	164	603	400	479	1482	689	—	445	1184	2295
Bruchsal *)	1883	1	—	—	344	1258	300	348	1906	652	—	182	884	2999
Karlsruhe *)	1874	1	1	—	214	1697	²⁾ 50	1589	3336	1345	16	429	1790	5416
Mannheim *)	1881	1	—	—	1454	7074	—	2866	9940	2948	—	3614	6562	5977
Heidelberg *)	"	1	1	—	492	2299	—	180	2479	1687	72	415	2174	4191
Wertheim	1882	1	—	1	150	400	100	—	500	278	—	98	376	1325
Zusammen	1906	10	2	3	4509	20939	4537	7907	33383	12596	88	12127	24811	37229
10 Vereine	1905	10	2	3	4466	21568	4550	8085	34203	13258	134	12743	26135	38958

*) Die Vereine Konstanz, Freiburg, Offenburg, Bruchsal, Karlsruhe, Mannheim und Heidelberg stehen mit den in den genannten Städten bestehenden Arbeitsnachweisanstalten in ständigem Verkehr, die übrigen Vereine vermitteln gleichfalls Arbeitsgelegenheit.

¹⁾ Der Verein gegen Haus- und Straßentittel in Konstanz, welcher die Verwaltung der vom Kreise errichteten Verpflegungsstation übernommen hat, erhielt dafür für das Jahr 1906 einen Kreiszuschuß von 2400 *M.*, ferner 50 *M.* Ueberbeitrag der Armenkasse Konstanz für Verpflegung der von der Kreisverwaltung abgewiesenen Wanderer. ²⁾ Beiträge der Gemeinden Wertheim und Sulach.

Die Vereine zeigen gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen: ihre Mitgliederzahl nahm um 43 Personen zu, dagegen gingen die Beiträge um 529 M zurück. Die Antibettlervereine haben in Baden lange vor 1888 bestanden und segensreich gewirkt. Seitdem in jenem Jahre eintige Kreisverwaltungen mit verhältnismäßig reichen Mitteln diesem Zweige der Fürsorge ihre Aufmerksamkeit zugewendet haben, ist die Wirksamkeit der Vereine naturgemäß immer geringer geworden.

Tabelle 4. Ausnahms- bzw. guttatweise geleistete Unterstützungen armer Wanderer in Gemeinden ohne ständige Unterstützungsrichtungen.

Amtsbezirke.	Zahl der unterstützenden Gemeinden	Zahl der Gemeinden, in denen gewährt wurde					Ausgaben.			Gesamtzahl der Unterstützten
		Verpflegung und Beherbergung	nur Verpflegung	nur Beherbergung	Geldgabe	Arbeitsnachweis	Im ganzen M	Darunter aus		
								Gemeinde-Mitteln	Stiftungs-Mitteln	
Engen	7	7	—	—	—	5	7	—	17	
Konstanz	14	9	1	3	1	3	69	—	¹⁾ 134	
Mehlfirch	5	4	—	—	1	2	21	—	²⁾ 30	
Pfullendorf	1	1	—	—	—	—	3	—	4	
Stodach	6	6	—	—	—	—	33	—	45	
Überlingen	2	2	—	—	—	—	10	—	35	
Donauerschingen	8	7	—	1	—	3	20	—	39	
Bonnndorf	3	3	—	—	—	—	20	—	17	
St. Blasien	1	1	—	—	—	—	6	—	3	
Waldbühl	15	8	—	7	—	—	43	41	78	
Breisach	8	7	—	1	—	—	23	—	42	
Emmendingen	11	9	—	2	—	—	146	146	333	
Neustadt	6	3	—	2	1	—	64	48	290	
Staufen	9	7	1	1	—	—	61	61	140	
Waldfirch	2	1	—	—	1	—	38	38	163	
Lörrach	10	8	—	1	1	—	48	48	³⁾ 65	
Müllheim	8	1	1	—	6	—	11	11	20	
Schönau	8	8	—	—	—	—	59	59	126	
Schopshelm	5	5	—	—	—	2	15	—	⁴⁾ 118	
Kehl	8	6	—	2	—	4	58	—	165	
Lahr	2	2	—	—	—	—	13	—	20	
Oberrirch	4	2	—	1	1	—	110	—	180	
Offenburg	2	2	—	—	—	—	40	40	131	
Wolschach	3	2	—	—	1	2	32	—	103	
Achern	4	4	—	—	—	—	160	—	463	
Baden	1	—	—	—	1	—	40	40	11	
Bühl	12	8	—	3	1	—	167	—	479	
Rastatt	8	7	—	1	—	1	79	—	105	
Bretten	6	5	—	—	1	—	17	14	23	
Karlsruhe	2	2	—	—	—	—	3	3	5	
Mannheim	4	3	1	—	—	—	37	—	36	
Schwehingen	8	6	—	1	1	1	87	—	170	
Weinheim	1	1	—	—	—	—	78	—	151	
Heidelberg	3	2	—	1	—	—	36	36	27	
Wiesloch	1	—	—	—	1	—	11	11	15	
Vorzberg	10	5	2	—	3	—	41	39	90	
Buchen	4	4	—	—	—	—	36	36	75	
Eberbach	4	2	1	1	—	2	40	40	66	
Mosbach	13	7	—	1	5	1	113	113	212	
Zusammen	229	167	7	29	26	26	1895	1832	⁵⁾ 4226	
1905	227	165	6	32	24	16	1697	1642	⁶⁾ 3989	

¹⁾ Darunter 4 von Kreisstationen Abgewiesene. ²⁾ Desgl. 23. ³⁾ Desgl. 2. ⁴⁾ Desgl. 87. ⁵⁾ Desgl. 116. ⁶⁾ Desgl. 67.